

JAHRESBERICHT 2019



H



P



V



BILDEN · BEGLEITEN · BESCHÄFTIGEN



No. 01-20-640897 – www.myclimate.org
© myclimate – The Climate Protection Partnership

INHALT

- 4 Bericht des Präsidenten und des Geschäftsführers
- 6 Bericht des Bereichsleiters Schule
- 8 Bericht der Bereichsleiterin Wohnen und Begleiten
- 10 Bericht des Bereichsleiters Produktion
- 11 Bericht des Bereichsleiters Dienste und Aus- und Weiterbildung
- 12 Berichte der Bereichsleiter Verkauf und Administration
- 13 Lagebericht des HPV Rorschach
- 14 Bilanz
- 15 Betriebsrechnung
- 16 Anhang zur Jahresrechnung
- 17 Bilanzkennzahlen
- 18 Mittelflussrechnung
- 19 Veränderung des Kapitals
- 20 Bericht der Revisionsstelle
- 21 Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission
- 22 Spendenverzeichnis
- 23 Vereinsorgane

ABSCHLUSS AUF EINEN BLICK

	2019	2018
	CHF	CHF
Erträge aus Dienstleistungen, Handel, Produktion	4'011'201	4'020'907
Betriebsaufwand	25'861'455	24'939'574
Jahresergebnis	10'378	10'369
Investitionen in Sachanlagen	975'157	834'968
Organisationskapital	6'884'612	6'777'158
Organisationskapitalquote in %	40	38
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	545'667	2'563'034
Mitgliederbeiträge	10'380	10'370
Spendeneinnahmen	104'352	123'587
Anzahl beschäftigte Personen	569	561
– davon IV-Bezügerinnen/Bezüger in den Tagesstrukturen und BM	274	283
Anzahl Schülerinnen und Schüler in der Sonderschule	89	82



Liebe Leserinnen und Leser

Und plötzlich ist vieles nicht mehr, wie es war ...

Zum Zeitpunkt des Schreibens unseres Berichtes stecken wir in einer unerwarteten, ausserordentlichen, ja surrealistischen Situation. Surreal wird mit unwirklich übersetzt.

Die Situation ist tatsächlich unwirklich und trotzdem wahr. Die Sonne geht auf, die Vögel pfeifen, die Wiese grünt, der Blick über den geliebten Bodensee lädt zum Ausflug ein, es ist doch eigentlich wie immer ... ! Aber nein, leider nicht: Das Coronavirus bestimmt den Lauf der Dinge auf der ganzen Welt, Unsicherheit und Ängste machen sich breit, und wir wünschen uns gegenseitig nichts sehnlicher als Gesundheit und Normalität im Alltag. Gesundheit und Normalität im Alltag wünschen wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser von ganzem Herzen.



In diesem Jahresbericht fokussieren wir das Thema «Rituale». Es gibt individuelle wie auch gemeinsame Rituale. Klassische Beispiele sind das Beten, das Meditieren, das Händeschütteln, das Umarmen, die Gutenachtgeschichte und die gewohnte Gratulation zum Geburtstag. Wir kennen gemeinsame Werte und Wichtigkeiten in unserer Institution: Den Morgenkreis in der Schule, das Sommerfest im Dörfli, die Disco im Gärtnerweg, die Weihnachtsfeier im PZS und unzähliges mehr.

Im Übrigen freuen sich unsere Mitarbeitenden auf ein Ritual besonders intensiv: Auf ihr Dienstjubiläum. Rituale spielen im Leben aller Menschen eine wichtige Rolle. Gegenwärtig nehmen wir das Fehlen von Ritualen besonders stark wahr: Für die einen ist es der nach einer festgelegten Ordnung regelmässige Besuch von Fussballspielen, für die anderen das Zusammensitzen im Gartencafé.



Wenn wir auf das vergangene Jahr zurückblicken, könnten wir über viele kleinere und grössere Rituale berichten. Wir verzichten darauf, sind uns aber bewusst, dass sie wesentlich zur Lebensqualität für die Menschen im HPV beitragen. Es ist wichtig, für Dinge und Werte, für sich selbst und die Gemeinschaft, Rituale zu erfinden, zu etablieren und zu pflegen. Das macht das Leben wertvoll.

Einen Anlass möchten wir dennoch erwähnen: Am 25. Mai wurde das 10-jährige Jubiläum des Produktionszentrums gefeiert. Aus pädagogischer Aktualität fand im Rahmen der Feierlichkeiten eine Podiumsdiskussion zum Thema Inklusion statt. Wir freuen uns sehr, dass über 1000 Besucherinnen und Besucher den Tag der offenen Tür zum Anlass nahmen, unsere Institution live kennen zu lernen.

Kernauftrag des HPV ist die Betreuung, Begleitung und die sinnvolle Beschäftigung von Menschen mit einer Beeinträchtigung. Unsere Mitarbeitenden engagieren sich innerhalb des HPV und in kantonalen Gremien und vertreten somit ihre Interessen. Das ist wichtig und freut uns sehr. Das Weiterbildungsangebot wurde ausgebaut und den Bedürfnissen angepasst.

Baulich konnte in der ganzen Institution wieder einiges realisiert werden. Die Wärmepumpe im Dörfli wurde vollständig ersetzt. Ebenfalls in der Wohngemeinschaft wurde ein neues Schliesssystem realisiert. In der Schule wurde das Lehrerzimmer einer umfassenden Renovation unterzogen. Im Verwaltungszentrum konnte im Eingangsbereich das Angebot um einen Raum erweitert werden. Das Gebäude an der Kamorstrasse wird vielfältig genutzt. Im ersten Stock werden Menschen in den Integrationsmassnahmen betreut. Im Parterre wurde für Lernende ein Schulungsraum eingerichtet. Einzelne Räume werden fremdvermietet. Die Umnutzung des Untergeschosses im Atelier am Gärtnerweg kann auf Mitte dieses Jahres realisiert werden. Dies ergibt angebots- und raummässig neue Möglichkeiten.



Andreas Hartmann
Präsident

GESCHÄFTSLEITUNG

Die Geschäftsleitung traf sich im vergangenen Geschäftsjahr zu 24 Sitzungen. Die Vielfalt des HPV zeigt sich auf der operativen Ebene in der Breite der Themen.

Erwähnenswert ist die Erarbeitung von allgemeinen Anstellungsbedingungen für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung.

Das Organisationsreglement musste ebenfalls neu erarbeitet werden. Es beschreibt die Führung des HPV Rorschach und damit die grundsätzlichen Aufgaben und Kompetenzabgrenzungen zwischen Vorstand, Geschäftsführer, Geschäftsleitung und Bereichsleitung.

Über das finanzielle Ergebnis wird im Innern des Jahresberichtes ausführlich informiert. Es ist erfreulich, dass wiederum schwarze Zahlen geschrieben werden konnten.

Die Zusammensetzung der Geschäftsleitung erfuhr auf zwei Positionen eine Änderung. Der Nachfolger von Rolf Steiger konnte in der Person von Michael Schneider rekrutiert werden. Der neue Bereichsleiter der Produktion ist 36-jährig, verheiratet und stolzer Vater von Zwillingen. Zuerst erlernte er den Beruf des Metallbauers. Nach verschiedenen Weiterbildungen und Arbeitsstellen arbeitete Michael Schneider zuletzt bei der Genossenschaft Migros Ostschweiz als Leiter Produktion und Services. Leider kündigte per Ende Januar dieses Jahres Sandro Ciciriello seine Anstellung. Er trat am 1. April 2007 als Kaufmännischer Leiter in den HPV ein und hat in den letzten 13 Jahren die Finanzen und die Administration korrekt und zeitgemäss geführt.

Als Nachfolger für die Bereichsleitung Administration konnte per 1. März Roman Wick gefunden werden. Er wohnt mit seiner Frau und seinen zwei Kindern in Rorschacherberg. Er ist 56-jährig und erlernte zuerst den Beruf des Stahlbauzeichners. Nach verschiedenen Studien und Weiterbildungen interessierte er sich zunehmend für Finanzen. Zuletzt war er in einem Industrieunternehmen mit 170 Mitarbeitenden für die Leitung der Finanz- und Betriebsbuchhaltung, das Personalwesen und die Informatik zuständig. Wir wünschen Sandro Ciciriello viel Freude am neuen Arbeitsort und Roman Wick einen guten Start im HPV. Michael Schneider trat seine Stelle am 1. Juni 2019 an und hat sich bestens eingearbeitet.

VORSTAND

Der Vorstand traf sich im Jahr 2019 zu 8 Sitzungen. Gegenüber dem Kanton nimmt er die interne Aufsicht wahr. Vorstand und Geschäftsleitung arbeiten eng zusammen und tauschen sich anlässlich einer längeren Frühjahresklausur und einer Miniklausur im Herbst aus. Zu einzelnen Themen und Fragestellungen werden GL Mitglieder an die Sitzungen eingeladen.

AUSBLICK UND DANK

Obwohl die Bewältigung der Aktualität im Zentrum steht, gilt es mit Zuversicht einen Blick nach vorne zu wagen. Die taubblinde amerikanische Schriftstellerin Helen Keller umschrieb diesen Umstand wie folgt: «Mein Optimismus beruht nicht auf der Negation des Bösen, sondern auf dem frohen Glauben, dass das Gute überwiegt, und auf dem mächtigen Willen, immer mit dem Guten Hand in Hand zu arbeiten.»

Als Motto für die nächsten Jahre hat die Geschäftsleitung den Slogan «Wir schaffen Kontakte» ausgewählt. Damit umschreiben wir das Ziel, in der Region als Institution noch stärker wahrgenommen zu werden, aktiv an der Entwicklung mitzuarbeiten, auf andere zuzugehen und Kontakte zu knüpfen. Dies umfasst alle Bereiche des HPV und soll letztendlich für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nützlich sein. Im vergangenen Jahr durften wir wiederum auf die Unterstützung von vielen Menschen zählen.

Es sind dies unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das ganze Personal, Schülerinnen und Schüler, Vereinsmitglieder, Behördemitglieder, Spenderinnen und Spender, Kundinnen und Kunden und unsere Kolleginnen und Kollegen von Vorstand und Geschäftsleitung.

Wir wissen das zu schätzen und bedanken uns herzlich. Wir zählen auf Sie.



Erwin Ganz
Geschäftsführer



«funkelnde ideen ... gemeinsames zum leuchten bringen»

Schuljahresmotto 2019

eigene Ideen einbringen ... gemeinsam Ideen entwickeln ... neue Funken sprühen lassen ... das eigene Funkeln einbringen ... sich an den verschiedenen Lichtern erfreuen ... etwas gemeinsam zum Leuchten bringen ... immer wieder Neues ideenreich leuchten lassen ... zusammen Funkelndes entdecken ... gemeinsam strahlen ...

Gemeinsames im Schulhaus zum Leuchten bringen und zusammen mit den Kindern und Jugendlichen einen Ort schaffen, an dem gerne gelernt wird, an dem jeder in seinem Tempo sich entwickeln und an seinen Aufgaben wachsen kann – dies ist das grosse Ziel unseres Schulhauses und unseres Schulinternates, für die Kinder, die Jugendlichen und alle Erwachsenen um sie herum.

Rituale bilden in dieser gemeinsamen Schulwelt wichtige Elemente und Eckpfeiler, die den «Lern- und Entwicklungsort Wiggenhof» ausmachen und das soziale Lernen darin fördern sollen.

Das wohl markanteste Ritual im Wiggenhof ist eines, das es seit dem nun fast 44-jährigen Bestehen des Schulhauses gibt und das sich bis heute gehalten und bewährt hat ... der *gemeinsame Morgenstart* mit dem ganzen Schulhaus.



JEDEN TAG TRIFFT SICH DAS GANZE SCHULHAUS

Jeden Tag um 8.15 Uhr beginnt für alle Schülerinnen und Schüler der Unterricht. Kurz vor 8.30 Uhr macht sich eine Schülerin mit dem Gong auf den Weg durch die Schulhausgänge und «holt» alle Klassen für das Zusammenkommen des Schulhauses ab. Alle Klassen versammeln sich allmählich vor der Aula und machen sich für den gemeinsamen Tagesstart bereit. Eine Lehrperson nimmt von der Schülerin den Gong wieder in Empfang und schlägt dreimal darauf. Alles wird still, kommt zur Ruhe und die Kleinsten aus dem Kindergarten machen sich auf den Weg in den Saal an ihre Plätze. Die weiteren Klassen folgen ihnen dem Alter entsprechend und der Saal füllt sich mit allen, die im Schulhaus den Tag gemeinsam verbringen und gestalten. Sobald alle da sind erklingt Musik vom Flügel, der jeden Tag den Schulstart symbolisiert. Alle haben nun einen Moment Zeit anzukommen, den Klängen der Musik zu lauschen und sich auf den Schultag einzustimmen. Jetzt folgt der Mittelteil des Morgenstartes, der spielerisch, rätselhaft, bewegt oder märchenhaft sein kann. Als Abschluss folgt dann jeweils das Singen eines gemeinsamen Liedes, welches je nach Jahreszeit oder einem anderen aktuellen Thema ausgesucht wird. Dieses Morgenritual soll dazu beitragen, das Gemeinschaftsgefühl unter allen im Wiggenhof zu stärken, sich als Gemeinschaft zu erleben und Klein und Gross, Jung und Alt zu Beginn des Schultages zusammenzubringen. Wir sind überzeugt davon, dass dieses eine Ritual dazu beiträgt, sich als Schulhaus wahrzunehmen und gegenseitiges Verständnis zu entwickeln. Eine Fähigkeit des sozialen Lernens, die uns für die Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler sehr wichtig und zentral erscheint und sich auf das weitere Lernen positiv auswirken soll. Die Kinder und Jugendlichen sollen den Wiggenhof als einen gemeinsamen sicheren Ort erleben, an dem das Gemeinschaftliche gepflegt wird und alle Kinder und Jugendlichen ihren Platz haben.



RITUALE ALS FUNKELNDE MOMENTE IM SCHULALLTAG

Rituale begleiten uns durch den ganzen Schul- und Internatsalltag, sei es beim genannten Morgenstart, in den einzelnen Klassen, beim Mittagessen am Mittagstisch in der Schule, beim Übergang von der Schule wieder nach Hause oder vor dem Schlafengehen im Schulinternat, wo sich die ganze Wohngruppe im Wohnzimmer trifft und in gemeinsamer Runde den Tag ausklingen lässt.

Rituale sind in der Schule vielfältig und vermitteln den Kindern und Jugendlichen Sicherheit, geben einen Rhythmus und sind oft an kleinen, nach aussen unscheinbaren, aber sehr wichtigen Elementen festgemacht. Wenn eine Oberstufenklasse vor dem Mittagessen einen Mittagsspruch gemeinsam aufsagt ... wenn die



Giorgio Morosi
Bereichsleiter Schule

Unterstufenschülerinnen und -schüler vor dem Nachhause Gehen auf dem Pausenplatz in einem Kreis zusammenstehen und das Lied «Adieu mitänand» singen und dabei gespannt darauf warten, dass ihr Name im Lied an die Reihe kommt ... wenn sich die Jugendlichen der Berufsfindungsklassen mit einem eigenen «Abklatsch-Hände-Gruss» am Morgen begrüßen ... wenn ein Kindergartenkind anhand einer individuell gestalteten Piktogrammkarte mit Klettstreifen den nächsten Schritt in seinem Tagesablauf auf den Plan klebt und so aktiv den Übergang vom einen zum Nächsten mit der nötigen Sicherheit und Struktur gehen kann ... wenn die farbigen Verkehrshüte vor den Schulbussen den Kindern zeigen, welcher Bus auf sie wartet und sie nach Hause bringt ... wenn ein Arbeitsplan mit Bildern, Farben und Symbolen den Schülerinnen und Schülern ihre nächsten Lernschritte bildlich zeigt ... der Schulalltag im Wiggenhof ist voller kleiner und grosser Rituale, die Verbindungen der Kinder und Erwachsenen zur Schule und zum Schulinternat schaffen, die Verbundenheit zu einem grossen Ganzen spürbar machen und ein Gefühl der Zugehörigkeit vermitteln sollen.

SCHÜLERZAHLEN 2019 – SO VIELE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER WIE NOCH NIE

Im August 2019 durften wir zu Schulbeginn sechzehn neue Schülerinnen und Schüler im Wiggenhof willkommen heissen, doppelt so viele als in den letzten Jahren. Gleichzeitig konnten sechs Jugendliche aus den Berufsfindungsklassen nach dem Schulabschluss den Weg in die Ausbildung und in geschützte Arbeitsplätze gut vorbereitet und motiviert beginnen, vier weitere Schülerinnen und Schüler zogen während des Schuljahres um oder verliessen den Wiggenhof in Richtung Kleinklasse.

Wohnkanton	Anzahl Schüler		davon Internat	
	2019	2018	2019	2018
St.Gallen	83	74	12	11
Appenzell AR	5	7	0	0
Thurgau	1	1	0	0
Total	89	82	12	11

NEUE KLASSE UND NEUES SCHULZIMMER

Durch die stark gewachsene Kinderzahl eröffnete der Wiggenhof auf Beginn des Schuljahres eine neue Klasse und musste neuen Schulraum dafür bereitstellen. Da dieser Schulraum innerhalb des Schulhauses fehlte, machte man sich in der nahen Umgebung auf die Suche, um zusätzlichen Schulraum mieten zu können. Dabei eröffnete sich ein regelrechter Glücksfall. In einem Riegelhaus in einigen Gehminuten Entfernung vom Schulhaus, konnte ein ganzes Stockwerk mit eigenem Eingang dank des grosszügigen Entgegenkommens der Hausbesitzer als «Aussen-schulzimmer» gemietet und als Schulraum umgestaltet werden. Mit viel Liebe und Kreativität gestaltete die neue Lehrerin den Wohnraum zu einladenden Schulräumen um, die auf die Bedürfnisse der Kinder eingerichtet wurden. So hat der Wiggenhof nun eine «Aussenresidenz» in der sich Kinder und Erwachsene wohl fühlen und gut lernen können.

... GEMEINSAMES ZUM LEUCHTEN GEBRACHT

Gemeinsam wurden auch im vergangenen Jahr funkelnde Ideen entwickelt, die ein Schuljahr ausmachen und miteinander ein strahlendes Ganzes zum Leuchten bringen. Unsere Kinder und Jugendlichen bringen Tag für Tag viel eigenes Leuchten ins Schulhaus, lassen gemeinsam mit uns neue Funken sprühen und uns ideenreiche Wege entdecken.

Wir sind sehr dankbar, dass wir auf diesem funkelnden Weg auf das spürbare Vertrauen, das unserer Schule von Seiten der Schülerinnen und Schüler, Eltern, Behörden und Fachstellen immer wieder entgegengebracht wird, zählen dürfen.

Ich danke dem ganzen Team des Wiggenhof herzlich für das zahlreich funkelnde ... im Grossen und Sichtbaren, aber auch im Kleinen und Unscheinbaren.





John Meier

«Ich war nicht religiös, aber ich mochte Rituale.

Es tat gut, eine Erinnerung mit einer Handlung zu verbinden.»

John Green, US-amerikanischer Schriftsteller, 1977

Rituale, also erlernte Handlungen allein oder gemeinsam auf die immer gleiche Weise zu wiederholen, geben Sicherheit im Alltag und können Gemeinschaftlichkeit herstellen. Deshalb sind Rituale in unserer Arbeit von grosser Wichtigkeit – für das Personal genauso wie für die Klientinnen und Klienten. Sie bringen Struktur in die täglichen Abläufe; Traditionen – wie das «Dörfli-Fest» – geben Orientierung im Jahr. Und auch an diesen Festen haben sich Rituale etabliert, wie das Dirigieren der Stadtharmonie am «Dörfli-Fest», was sich allergrösster Beliebtheit erfreut:

John Meier, Bewohner der Sirius befragt zu seinem Auftritt am Dörlifest:

Ich mach's einfach gern ... Und ich kann's eben auch gut.



Yvonne Josuran

Rituale und Traditionen können Verbindlichkeit schaffen und Beziehungen stärken:

Yvonne Josuran, Bewohnerin der Wohngruppe Jupiter:

Ich treffe mich einmal im Monat mit meinem Bruder und dem Papi zum Mittagessen. Das ist unser Josuran-Treff. Der ist mir wichtig. Das letzte Mal war der Papi krank und es musste abgesagt werden. Deshalb freue ich mich jetzt noch mehr.

Wichtig scheint mir, dass die Rituale mit Leben und Freude gefüllt werden. Ansonsten können Rituale sich auch in einen Zwang verändern, der den Alltag der Betroffenen wiederum negativ ausfüllt, wie z.B. zwanghaftes Händewaschen. Deswegen ist es sinnvoll, die Rituale immer mal wieder zu hinterfragen.

ATELIER AM GÄRTNERWEG

Gerade im Atelier nimmt das bewusste Erleben des Jahreswechsels, das gemeinsame Feiern von Traditionen und Festen sowie das Gestalten von Neuem viel Raum ein. Die immer Freitag nachmittags stattfindende Disco ist für viele Mitarbeitende ein «Highlight» der Woche und lädt mit Bewegung und Freude ins Wochenende ein.

Dominique Lippuner:

Ich gehe gerne ins Atelier schaffen und bin kreativ. Am meisten freue ich mich auf den Freitag. Da ist Disco und ich tanze.



Dominique Lippuner

Auch die kleinen täglichen Abläufe und Rituale sind wichtig: Einer von ihnen holt den Briefkastenschlüssel, geht mit dem Begleiter zum Briefkasten und holt die Zeitung. Stephan holt sofort den Bostitch, da wir jeden Tag die Zeitung vor dem Auslegen zusammenheften. Werner und Stephan nehmen sonst die Zeitung schon so auseinander, dass keiner diese mehr lesen kann. Für Stephan und Werner ist das «Zeitungsritual» ein wichtiger Anteil vom Ankommen im Atelier.»

Maybrit Pedersen, Begleiterin:

Die Zeitung wird von Werner und Stephan jeden Morgen gespannt erwartet. Manchmal ist der Zeitungsbote etwas verspätet und das mögen die beiden gar nicht. Für sie ist es wichtig, dass die Zeitung da ist. «Zitig holä?» fragen sie die Begleiter.



Birgit Maurer
Bereichsleiterin Wohnen
und Begleiten

AUSSENWOHNGRUPPEN

Neben den gelebten Ritualen und Traditionen ist es für eine Institution wie dem HPV wichtig offen für Neues zu bleiben. 2019 wurden die Begleitung der Aussenwohngruppen neu strukturiert und in zwei eigenständige Teams unterteilt, die mit unterschiedlichen Zielvorgaben mit den Bewohnenden zusammenarbeiten. Bei den einen steht der Erhalt der erreichten Selbständigkeit im Vordergrund, während die anderen als Ziel den Übertritt ins ambulant betreute Wohnen oder das eigenständige Wohnen vor Augen haben. Für den gesamten Teilbereich der Aussenwohngruppen wurde ein neues Konzept erarbeitet, das die Teams nun umsetzen werden.

Wichtig bleibt uns für das gesamte Wohnangebot eine Durchlässigkeit zu erreichen, die es Bewohnenden erlaubt, Wünsche und Vorstellungen in verschiedenen Wohnformen auszuprobieren, ohne die Angst zu haben, dadurch den Wohnplatz zu verlieren. An diesem Ziel werden wir weiterarbeiten und fühlen uns diesem verpflichtet.

SCHATZKISTE

Besonders stolz bin ich auf ein neues Angebot, das wir 2019 ins Leben gerufen haben: Die «Schatzkiste», eine Partnervermittlung für Menschen mit Beeinträchtigungen». Im September gestartet, konnten wir bereits viele Anmeldungen gerade auch von Interessenten ausserhalb der Institution entgegennehmen. Jetzt sind so viele Interessenten in der «Schatzkiste» registriert, dass erste Vermittlungen stattfinden können. Als Projekt gestartet, können wir nun also davon ausgehen, dass wir die «Schatzkiste» als Angebot behalten werden.

ABSCHIEDE

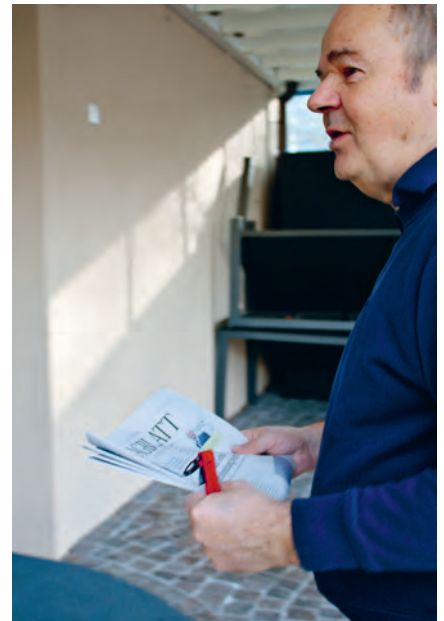
Auch im Jahr 2019 hiess es, von liebgewonnenen Mitbewohnenden und Mitarbeitenden für immer Abschied zu nehmen.

Am 17. Januar verstarb Annamaria Bartolomei, langjährige Mitarbeiterin des Hausdienstes, später des Ateliers und Mitbewohnerin der Ikarus.

Urs Inhelder, langjähriger Mitarbeiter des Ateliers, verstarb am 19. November. Beide, Annamaria und Urs, hinterlassen schmerzhafte Lücken. Sie haben mit ihrer originellen und liebevollen Art unseren Alltag bereichert und wir werden uns an sie in unseren Ritualen erinnern und sie in unseren Herzen behalten.

DANK

Mein Dank geht zunächst an alle Angehörigen, die uns mit ihren Rückmeldungen unterstützen, sowie an die Beleiterinnen und Begleiter, die mit den Bewohnerinnen und Bewohnern die alltäglichen Herausforderungen meistern. Und vor allem an die Klientinnen und Klienten, die so viel Geduld mit uns Begleitenden haben und uns lehren, wie gute Unterstützung aussieht und hilft als Institution zu wachsen.



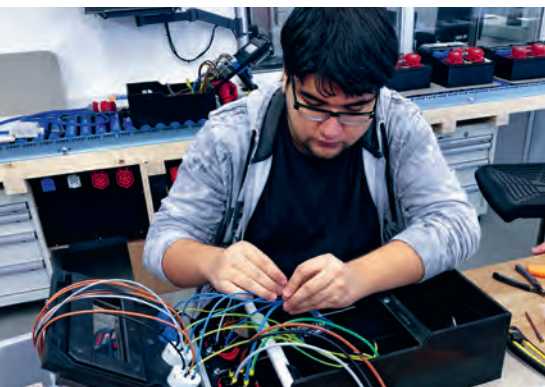
Stephan Köppel



Annamaria Bartolomei mit Erwin Ganz



Urs Inhelder



Der Bereich Produktion war 2019 geprägt durch einige Veränderungen, insbesondere auch mit einem Wechsel in der Bereichsleitung.

Neue Besen kehren anders. Der Reorganisationsprozess war unter anderem auch gekennzeichnet durch eine Änderung der Bereichsbezeichnung von «Werkstätten» in «Produktion». Durch grosses Engagement aller Beteiligten hat ein gelungener Übergang in den Produktionsabteilungen stattgefunden. Diese sind mit den optimierten Strukturen und Abläufen auch für die zukünftigen Herausforderungen vorbereitet.

STRUKTUREN, STRATEGIE UND ORIENTIERUNG

«Wer nichts verändern will, wird auch das verlieren, was er bewahren möchte.»

Gustav Heinemann



Nach diesem Leitsatz, vielen Gesprächen und dem vielfach erwähnten Wunsch nach einer Strategieplanung wurde gemeinsam mit dem neu formierten Leitungsteam eine Vorgehensweise entwickelt, welche die Produktionsabteilungen in den nächsten Jahren leiten soll. Durch Workshops und Austauschrunden konnte mittels Rollenzuteilungen innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette, welche sowohl die Produktion als auch den Verkauf beinhaltet, die gemeinsamen Synergien etappenweise optimiert werden.

Mit der Fokussierung auf optimale Aufträge, welche vorwiegend durch unsere Mitarbeitenden ausgeführt werden können, wollen wir gemeinsam unser Leistungsportfolio stufenweise anpassen. Nebst den Qualitäten unserer Mitarbeitenden, setzen wir zukünftig auf die Komponente Ausbildung, welche uns mittelfristig zum Kompetenzzentrum in der Nachwuchsförderung entwickeln soll.

TRADITION, KULTUR UND RITUALE

Unsere Zusammenarbeit wird durch einen gemeinsamen Teamspirit gefördert, welcher durch eigenentwickelte Rituale täglich im Produktionszentrum zelebriert wird. Rituale besitzen durch den gemeinschaftlichen Vollzug einen einheitsstiftenden und einbindenden Charakter und fördert den Gruppenzusammenhalt. Von Nachmittagsgymnastik im Textilatelier, welche mit einstudierten und wechselnden Choreographien grossen Anklang finden, bis zum mittlerweile traditionellen Weihnachtswichteln im Lettershop gibt es vielfältige und unzählige Rituale, welche für die positive Stimmung innerhalb des Teams beitragen.



ZUSAMMENARBEIT

Mit der räumlichen Zusammenführung der Arbeitsvorbereitung und des Verkaufs im August ist, nach anfänglicher Skepsis, ein stetiger Fortschritt in der Zusammenarbeit der beiden Bereiche erkennbar und die Prozessabläufe wie auch die Zusammenarbeit zwischen Produktion und Verkauf konnten schrittweise optimiert werden.

Gemeinsam mit unserem Produktionsrat wurden im September zwei Infoboards realisiert, welche nun Informationen zu Kundenbesuchen, Ereignissen, freien Stellen und Neuigkeiten aus dem Produktionsrat für alle zugänglich machen.

ERFOLGE UND AUSBLICK

Die Rezertifizierung nach ISO 9001:2015 wurde im September in einem 1-tägigen Audit mit viel Engagement und Fachkompetenz ohne Beanstandungen oder Abweichungen bestanden.

Mit den optimierten und gestärkten Synergien konnten gegen Jahresende auch einige neue Aufträge akquiriert werden, welche durch wiederkehrende Bestelleingänge eine Grundauslastung, zusätzliche Arbeitsplätze und neue Lehrstellenangebote ermöglichen. Herzlichen Dank an das gesamte Team für viele tolle Momente und die hervorragende Zusammenarbeit in einem erlebnisreichen Jahr 2019.

«Neue Wege entstehen dadurch, dass man sie gemeinsam geht.»

Franz Kafka



Michael Schneider
Leiter Produktionszentrum

«Freude lässt sich nur voll auskosten, wenn ein Anderer sich mit freut.» Mark Twain

Rituale geben unserem Leben eine Struktur und machen zufrieden und glücklich. Was wäre der Jahresablauf ohne Feste wie Weihnachten und Ostern? Was wäre der Alltag ohne Fixpunkte wie ein Sportanlass und Regelmässigkeiten wie das Mittagessen? Was fehlt, wenn wir auf den Besuch der Turnstunde verzichten müssen? Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich enorm auf Rituale. Dienstjubiläen sind das beste Beispiel dafür. Die freundliche Begrüssung ist ebenso ein Ritual wie das Feiern des Geburtstages. In allen Bereichen des HPV wird auf Rituale grossen Wert gelegt. Gemeinsame Freude, wie es Mark Twain meint, sind die Folge. Der Bereich Dienste und Aus- und Weiterbildung ist in die Vorbereitung und Durchführung von Ritualen stark eingebunden. Ich freue mich jedes Jahr auf den Christbaum im Innenhof des PZS.



Ich bin eine spontane Person und könnte nicht sagen, dass ich viele Dinge regelmässig mache im Sinne eines Rituals. Unsere Anlässe finde ich gut. Ich schätze Kontakte, lache gerne und freue mich auf die Angebote. Auch in der Erwachsenenbildung fühle ich mich wohl.
Gjlisa Bajrami,
Mitarbeiterin Hausdienst WGD



Rituale ergeben eine Routine. Man hat einen Grund, sich auf etwas zu freuen. Für mich ist die Erwachsenenbildung wie ein Ritual. Man trifft sich mit anderen und lernt Neues kennen.
Bernhard Huber,
Mitarbeiter Schreinerei



Als Ritual bezeichne ich meinen Spaziergang am See. Ich laufe eine Runde. Dabei kann ich gut abschalten. Täglicher Sport ist für mich wichtig. Ich trainiere regelmässig auf dem Hometrainer.
Nelly Loretz,
Mitarbeiterin Montage



Ich gehe regelmässig an die Anlässe im HPV. In der Freizeit spiele ich Gitarre und Saxophon. Das macht mir Freude. Ich singe auch sehr gerne.
Enzo Wüstiner,
Mitarbeiter Textilatelier



Laufen gehen mit den Kollegen ist für mich wie ein Hobby. Es tut mir gut, in der Natur zu sein. Die Anlässe finde ich schön, fühle mich aber wohler in kleinen Gruppen.
Markus Breitenmoser,
Mitarbeiter Hausdienst PZS



Erwin Ganz
Bereichsleiter Dienste und
Aus- und Weiterbildung



VERKAUF

Rituale finden überwiegend im Bereich des menschlichen Miteinanders statt, wo rituelle Handlungsweisen durch gesellschaftliche Gepflogenheiten und Regeln bestimmt und praktiziert werden.

Ganz nach diesem Motto feierte der HPV Rorschach am 25. Mai 2019 ein Frühlingfest verbunden mit einem Tag der offenen Tür im Produktionszentrum. An diesem Tag arbeiteten alle Bereiche des HPV Rorschach zusammen und wir konnten uns und unsere Dienstleistungen erfolgreich der Bevölkerung präsentieren.

Unter dem Gütesiegel «Solidarité» verkauft Coop, Produkte, die in sozialen Einrichtungen hergestellt werden. Der HPV Laden hatte die Chance im Frühling 2019 eine Verkaufsfläche im Gallusmarkt mit Eigenprodukten aus unserer Produktion zu bewirtschaften.

Mit dem personellen Wechsel der Leitung Produktion und der darauffolgenden räumlichen Zusammenführung der Arbeitsvorbereitung und des Verkaufs, ist nach anfänglicher Unsicherheit ein stetiger Fortschritt in der Zusammenarbeit der beiden Bereiche erkennbar und die Prozessabläufe wie auch die Zusammenarbeit zwischen Produktion und Verkauf konnten schrittweise optimiert werden.



Harry Eugster
Bereichsleiter Verkauf

LADEN

Im Laden des HPV Rorschach setzen wir uns am Morgen alle im Team zusammen an einen Tisch und besprechen den Tagesablauf. Falls jemand im Team noch etwas Wichtiges zu sagen hat, wird dies gemeinsam besprochen. Das ist zum Beispiel: wichtige Termine, am Wochenende etwas Spannendes gemacht, etwas was einem belastet, Probleme etc.

«Wir besprechen immer am Morgen, wer mit was anfängt zu arbeiten und überhaupt was es zu arbeiten gibt». – «Falls uns neue Waren geliefert wurden und es im Team jemand noch nicht gesehen hat, zeigt man es im Team und erklärt es auch». – «Das Gespräch am Morgen bringt uns allen im Team mehr Vertrauen in der Gruppe, Stärke, Erleichterung, Glück ... ein guter Start in den Tag. Uns allen ist es wichtig, dass wir uns untereinander verstehen». – «Ich persönlich finde das Morgengespräch sehr gut, auch weil man etwas das einem belastet, im Vertrauen loslassen und darüber reden kann. Auch für die Schnupperlehrlinge ist es gut, da sie dann wissen, was auf sie zukommt. Putzen, Verpacken, Lieferung, etc. Der beste Start in den Tag». – «Es bereitet mir sehr viel Mut und Freude mich mit dem Team offen zu unterhalten und kommunizieren zu können».

Naime Murtezi, Lernende 1. Lehrjahr, Praktikerin Detailhandel PrA



Sandro Ciciriello
Bereichsleiter Administration
bis 31. Januar 2020

ADMINISTRATION

Gibt es im Bereich Finanzen, IT und Personal Rituale? Im ersten Moment ist man gewillt, Nein zu sagen. Bei einem zweiten Überlegen stellt man fest, dass der Bereich voll von Ritualen ist. Quartalsabschlüsse, Budgeterstellung, Jahresabschluss, Lohnläufe, Datensicherungen und viele andere regelmässige Abläufe dienen der Steuerung und der Überwachung und sind Teil des Tagesgeschäfts. Wichtig bei Routineabläufen ist, dass die immer gleichbleibenden Abfolgen von Arbeitsschritten jedesmal mit derselben Sorgfalt ausgeführt werden. Einen grossen Teil dieses Anspruchs wird durch das Interne Kontrollsystem (IKS) gewährleistet. Genau dafür ist dieses System geschaffen; wir haben dieses so gestaltet, dass es Teil der Abläufe ist und in die tägliche Arbeit eingebettet ist. Rituale müssen aber auch immer hinterfragt werden auf deren Nutzen und Wichtigkeit. Die Gefahr besteht, dass diese Arbeiten nur gemacht werden, damit sie einmal mehr gemacht worden sind. Abhilfe dagegen haben wir geschaffen, indem wir die wiederkehrenden Arbeiten auf deren Nutzen geprüft haben und allenfalls darauf verzichten. Was im vergangenen Jahr nicht zur Routine gehörte, waren die grossen Änderungen im IT-Bereich: Umstellung auf digitale Telefonie, Einführung eines Managed-Printing-System und umfassende Erneuerung der Software-Pakete.



Roman Wick
Bereichsleiter Administration
ab 1. März 2020

ALLGEMEINER GESCHÄFTSVERLAUF

Der HPV Rorschach bietet die Bereiche Sonderschule mit Internat, Berufliche Massnahmen, stationäre Wohnangebote, Tagesstruktur ohne Lohn und Tagesstruktur mit Lohn an. In diesen Sparten teilen sich 569 Personen 442 Vollzeitstellen. Der Umsatz im Produktionsbereich – inklusive interner Dienstleistungen – belief sich auf rund 5.74 Mio. Franken. Gegenüber dem Vorjahr beträgt die Umsatzerhöhung 4.1 %.

Sonderschule und Internat: Bereits befinden wir uns im zweiten Jahr nach der Übergangsfinanzierung. Es gibt keine Ausgleichszahlungen mehr in diesem Bereich. Dank haushälterischem Umgang mit den Finanzmitteln aber auch aufgrund der hohen Schülerzahlen im zweiten Halbjahr wurde wieder ein positives Resultat erzielt. Gegenüber dem Budget wurden 1050 Schultage mehr abgerechnet. Im Internat hingegen wurden 332 Übernachtungen weniger als budgetiert verrechnet. Aufgrund des sehr guten Ergebnisses im Jahr 2018 erfolgte eine Abschöpfung des Schwankungsfonds. Auch im Berichtsjahr wird eine Abschöpfung erfolgen.

Berufliche Massnahmen: Dieses Angebot zeigt ein erfreuliches Auslastungsbild. In der Arbeit konnten mehr Massnahmen abgerechnet werden als vorgesehen. Die Integrationsmassnahmen zeigen ebenfalls ein positives Resultat. Im Wohnen sind die Zahlen jedoch unbefriedigend. Ob das Angebot aufrechterhalten wird, ist Teil der strategischen Überlegungen.

Stationäre Wohnangebote: Leider ist das Angebot wieder nicht ausgelastet; daraus sind Mindereinnahmen von Fr. 250 000.– entstanden. Unter diesem Aspekt ist das knapp negative Resultat erfreulich.

Tagesstruktur ohne Lohn: Ein sehr gutes Resultat! Die Auslastung lag auch tatsächlich bei über 99 %.

Tagesstruktur mit Lohn: Leider konnte auch hier keine volle Auslastung erreicht werden. Das Resultat ist knapp negativ. Der budgetierte Umsatz konnte nicht erreicht werden, trotz eines erfreulichen Umsatzes der Küche.

Aus den Einzelergebnissen (ohne Spendeneingänge) resultiert ein positiver Erfolg von rund Fr. 250 000.–; die Schwankungsfonds wurden entsprechend belastet und entlastet.

DURCHFÜHRUNG EINER RISIKOBEURTEILUNG

Anlässlich der Budgetsitzung haben sich Vorstand und Geschäftsleitung mit der Identifikation und Bewertung der wesentlichen Risiken auseinandergesetzt und damit die unternehmerische Verantwortung wahrgenommen. Durch Massnahmen in allen Bereichen sollen die Risiken vermieden oder vermindert werden. Es muss festgehalten werden, dass diese seit der neuen Finanzierungsform und dem deutlich schwierigeren wirtschaftlichen Umfeld zugenommen haben. Das System der Pauschalfinanzierung bringt gezwungenermassen die Problematik der Auslastungen mit sich.

BESTELLUNGS- UND AUFTRAGSLAGE

Der Umsatzrückgang nach den im 2017 erfolgten Personalmassnahmen konnte nicht mehr aufgeholt werden. Es gestaltet sich als schwierig, die seinerzeit angestrebten Aufträge für unsere Mitarbeiter an Land zu holen.

AUSSERGEWÖHNLICHE EREIGNISSE

Es sind keine aussergewöhnlichen Ereignisse zu verzeichnen.

ENTWICKLUNG

Vorstand und Geschäftsleitung schenken den ständig wechselnden Voraussetzungen, neuen Bedürfnissen und gesellschaftlichen Entwicklungen die notwendige Aufmerksamkeit. Anlässlich der jährlichen Klausurtagung wurden neue Ziele gesetzt.



ZUKUNFTSAUSSICHTEN

Nach wie vor ist die Kostenentwicklung ein Thema, welches den HPV das ganze Jahr in allen Bereichen beschäftigt.

Wir setzen alles daran, dass sich die Beruflichen Massnahmen weiterhin positiv entwickeln. Insbesondere dem neuen Bereich der Integrationsmassnahmen schenken wir erhöhte Aufmerksamkeit.

Der stationäre Wohnbereich und die Tagesstruktur ohne Lohn sind unter dem Bereich «Wohnen und Begleiten» zusammengefasst. Die strukturellen Anpassungen in diesem sehr grossen und anspruchsvollen Bereich sind erfolgt.

Grosser Anstrengungen bedarf die Tagesstruktur mit Lohn. In diesem Bereich sind Überlegungen nötig, wohin die Reise gehen soll. In der Verwaltung müssen anstehende und vorgesehene Erleichterungen durch Einsatz geeigneter Hilfsmittel umgesetzt werden. Die Ansprüche an die Rapportierungen werden komplexer und trotz der Pauschalisierung immer aufwendiger.

EREIGNISSE NACH BILANZSTICHTAG

Das Auftreten des Coronavirus ab Januar 2020 sowie die damit verbundenen Massnahmen haben einschneidende wirtschaftliche Auswirkungen. Die Geschäftsleitung und der Vorstand des HPV Rorschach verfolgen die Ereignisse und leiten die notwendigen Massnahmen ein. Die Auswirkungen auf die finanzielle Lage des HPV können noch nicht zuverlässig beurteilt und quantifiziert werden. Die Geschäftsleitung und der Vorstand gehen von merklichen Auswirkungen auf die Liquiditäts- und Ertragslage des HPV Rorschach aus.

	Rechnung 2019	Rechnung Vorjahr	Veränderung
	CHF	CHF	CHF
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	3'188'737.47	3'896'069.18	-707'331.71
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'941'541.36	3'657'903.19	283'638.17
Übrige kurzfristige Forderungen	29'322.53	148'407.11	-119'084.58
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	485'600.00	408'300.00	77'300.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	180'238.26	465'117.70	-284'879.44
<i>Umlaufvermögen</i>	7'825'439.62	8'575'797.18	-750'357.56
Finanzanlagen	200.00	200.00	0.00
Immobilie Sachanlagen	8'789'677.65	8'830'743.12	-41'065.47
Mobile Sachanlagen	213'006.19	144'037.10	68'969.09
Fahrzeuge	18'323.37	30'415.60	-12'092.23
Informatik- und Kommunikations-Systeme	347'627.26	179'325.13	168'302.13
<i>Anlagevermögen</i>	9'368'834.47	9'184'720.95	184'113.52
Total Aktiven	17'194'274.09	17'760'518.13	-566'244.04
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	812'019.59	1'352'718.45	-540'698.86
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	501'146.09	318'202.85	182'943.24
Passive Rechnungsabgrenzungen	22'433.34	72'163.26	-49'729.92
<i>kurzfristiges Fremdkapital</i>	1'335'599.02	1'743'084.56	-407'485.54
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	6'210'000.00	6'587'500.00	-390'000.00
Rückstellungen / vom Gesetz vorges. ähnl. Pos.	589'347.15	722'468.84	114'622.88
<i>langfristiges Fremdkapital</i>	6'799'347.15	7'309'968.84	-275'377.12
Schwankungsfonds	1'729'352.76	1'497'620.89	-377'500.00
sonstige zweckgebundene Spenden	445'362.81	432'685.66	-133'121.69
<i>Fondskapital</i>	2'174'715.57	1'930'306.55	-510'621.69
Vereinskapital	2'000'000.00	2'000'000.00	0.00
Freiwillige Gewinnreserven	4'081'724.14	4'081'724.14	0.00
Freie Fonds	424'135.71	332'461.24	91'674.47
Bilanzgewinn	378'752.50	362'972.80	15'779.70
<i>Organisationskapital</i>	6'884'612.35	6'777'158.18	107'454.17
Total Passiven	17'194'274.09	17'760'518.13	-566'244.04

	Rechnung 2019	Rechnung Vorjahr	Veränderung
	CHF	CHF	CHF
Erträge aus Leistungsabgeltungen innerkantonal	15'226'843.92	14'841'182.48	385'661.44
Erträge aus Leistungsabgeltungen ausserkantonal	3'712'491.14	3'759'205.37	-46'714.23
Erträge aus anderen Leistungen	2'394'055.06	2'289'775.68	104'279.38
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	3'920'001.08	4'018'407.17	-98'406.09
Mietertrag	96'403.59	99'789.50	-3'385.91
Erträge aus Nebenbetrieben	630'438.68	539'834.63	90'604.05
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	1'114.52	1'133.90	-19.38
Betriebsbeiträge und Spenden	114'731.62	135'134.32	-20'402.70
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	26'096'079.61	25'684'463.05	411'616.56
Bestandesänderungen an Halb- und Fertigfabrikaten	91'200.00	2'500.00	88'700.00
Materialaufwand für Werkstätten	-1'096'650.75	-1'153'624.42	56'973.67
Materialaufwand für Schule und Betreuung	-1'255'118.00	-1'170'006.14	-85'111.86
Materialaufwand	-2'351'768.75	-2'323'630.56	-28'138.19
Besoldungen	-16'903'594.33	-16'189'438.70	-714'155.63
Sozialleistungen	-2'510'753.13	-2'416'068.76	-94'684.37
Personalnebenaufwand	-234'594.81	-295'242.83	60'648.02
Honorare für Leistungen Dritter	-41'839.70	-103'044.76	61'205.06
Personalaufwand	-19'690'781.97	-19'003'795.05	-686'986.92
URE Immobilien und Mobile Sachanlagen	-1'090'342.30	-1'064'662.64	-25'679.66
Miet- und Baurechtszinsen	-618'657.00	-627'001.60	8'344.60
Energie und Wasser	-383'848.72	-399'282.85	15'434.13
Schulung, Ausbildung und Freizeit	-229'590.14	-142'441.23	-87'148.91
Büro und Verwaltung	-390'803.10	-302'455.65	-88'347.45
Sachaufwand	-247'181.09	-271'676.51	24'495.42
Interner Aufwand und Ertrag	0.00	0.00	0.00
übriger betrieblicher Aufwand	-2'960'422.35	-2'807'520.48	-152'901.87
Abschreibungen	-769'339.79	-709'571.13	-59'768.66
Bildung und Auflösung von RST und Reserven	58'820.49	6'063.52	52'756.97
Finanzaufwand	-89'141.97	-95'057.10	5'915.13
Finanzertrag	3.15	4.05	-0.90
BETRIEBSERGEBNIS	384'648.42	753'456.30	-368'807.88
auss., einm. oder periodenfr. Aufwand	-29'968.35	-1'338.20	-28'630.15
auss., einm. oder periodenfr. Ertrag	1'876.50	0.00	1'876.50
ERGEBNIS VOR FONDSZUWEISUNG	356'556.57	752'118.10	-395'561.53
Zuweisung in Fonds	-346'178.62	-741'749.40	395'570.78
JAHRESERGEBNIS	10'377.95	10'368.70	9.25

1 ANGABEN ÜBER DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWENDETEN GRUNDSÄTZE, SOWEIT DIESE NICHT VOM GESETZ VORGESCHRIEBEN SIND

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts. Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend bilanziert:

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel sind zu Nominalwerten bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / übrige kurzfristige Forderungen

Das Zahlungsrisiko wurde mit einem Delkredere von 10% der Forderungen (ohne öffentliche Hand) berücksichtigt.

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Auf dem Warenbestand wurde pauschal eine Wertberichtigung von einem Drittel vorgenommen.

Anlagevermögen

Die vorgenommenen Abschreibungen basieren auf folgenden Annahmen, wobei linear abgeschrieben wird.

Wo angezeigt, wird eine kürzere Nutzungsdauer gewählt.

	Nutzungsdauer
Immobilien Sachanlagen	25 Jahre
Mobile Sachanlagen	5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Informatik- und Kommunikations-Systeme	3 Jahre

2 ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

Flüssige Mittel:

Enthalten Kassabestände und Bankbestände zu Nominalwerten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Enthalten Forderungen aus Produktion und gegenüber Kantonen (Leistungsabgeltungen).

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

	2019	2018
Laufzeit 1 bis 5 Jahre	4'055'000	3'402'500
Laufzeit über 5 Jahre	2'155'000	3'185'000

Enthalten hypothekarisch abgesicherte Grundpfandschulden auf eigenen Liegenschaften.

Fondskapital

a) Schwankungsfonds

	2019	2018
Schwankungsfonds stat. WA	417'453	431'567
Schwankungsfonds BM	105'220	97'974
Schwankungsfonds TSml	-617'348	-615'373
Schwankungsfonds TSoL	107'719	-52'655
Schwankungsfonds SSW	1'077'420	1'163'923
Infrastrukturfonds SSW	638'889	472'184

b) sonstige zweckgebundene Spenden

Fonds zweckgebundene Spenden	445'363	432'686
Total Fondskapital	2'174'716	1'930'307

Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag 2019

	2019	2018
Anpassung Überauslastung 2018 TSoL	1'877	0
Anpassung Überauslastung 2018 TSml	-1'883	0
Ausbuchungen Forderungen aus Vorjahren	-28'085	0

3 WEITERE ANGABEN

Honorar Revisionsdienstleistungen

Zwischenrevision (inkl. MWST / Berichtsjahr Schätzung)
Schlussrevision (Berichtsjahr Abgrenzung)

2019	2018
8'000	7'837
12'000	9'395

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Forderung gegenüber Pensionskasse

2019	2018
0	341'453

Erklärung betreffend Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt während des ganzen Jahres über 50.

Verpfändete Aktiven

Buchwert verpfändete Aktiven
Grundpfandbestellungen total
– davon im Eigenbesitz
beanspruchte Kredite
Sicherstellung Baurechtszins

2019	2018
8'769'677	8'830'742
11'830'000	11'830'000
1'000'000	1'000'000
6'210'000	6'587'500
p.m.	p.m.

Nicht bilanzierte Baurechtszinsen

Die Liegenschaft Wohngemeinschaften im Dörfli wurde seinerzeit im Baurecht errichtet. Dafür ist halbjährlich ein Baurechtszins zu entrichten. Das Baurecht wurde auf die Dauer von einhundert Jahren gewährt und endet am 14. Mai 2087. Der Baurechtszins ist variabel, beträgt jedoch mindestens CHF 157'500.– pro Jahr.

Nicht bilanzierte Mindestverpflichtung

2019	2018
10'611'563	10'769'063

Eventualverpflichtungen

Zum Bilanzstichtag wie auch im Vorjahr bestanden keine Eventualverbindlichkeiten.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Vorstand am 15. April 2020 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2019 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

BILANZKENNZAHLEN

	2019	2018	2017	2016	2015
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Betriebsertrag	26'187'283	25'686'967	24'631'581	24'305'722	24'521'272
Personalaufwand	19'690'782	19'003'795	18'400'034	18'237'366	18'301'623
in % des Betriebsertrags	75.2	74.0	74.7	75.0	74.6
Übriger Aufwand	6'170'673	5'935'779	5'882'735	5'977'665	5'926'037
in % des Betriebsertrags	23.6	23.1	23.9	24.6	24.2
Gesamtergebnis	10'378	10'369	9'911	9'092	9'260
Investitionen in Sachanlagen	975'157	834'968	186'597	1'705'213	2'775'815
Umlaufvermögen	7'825'440	8'575'797	7'418'442	6'831'795	7'244'937
Anlagevermögen	9'368'834	9'184'721	9'081'028	10'056'733	10'850'235
Kurzfristiges Fremdkapital	1'335'599	1'743'085	916'953	1'134'276	1'745'379
Langfristiges Fremdkapital	6'799'347	7'309'969	7'585'346	7'639'101	8'031'694
Fondskapital	2'174'716	1'930'307	1'164'810	667'531	610'529
Anlagedeckungsgrad 1	73.5	73.8	75.2	74.1	71.0
Fremdfinanzierungsgrad	47.3	51.6	51.6	51.6	51.6

	2019	2018
	CHF	CHF
MITTELFLOSS AUS BETRIEBSTÄTIGKEIT		
Jahresergebnis vor Fondsergebnis	356'556.57	752'118.10
Abschreibungen auf Immobilien	511'970.80	504'851.09
Abschreibungen auf Mobile Sachanlagen	77'524.71	69'039.24
Abschreibungen auf Fahrzeuge	12'092.23	30'735.34
Abschreibungen auf Informatik- und Kommunikations-Systeme	167'752.05	104'945.46
Spendeneingang total	-104'351.62	-123'587.40
Zufluss für Abschreibungen SSW	21'703.70	21'703.70
Bildung (+) und Auflösung (-) von Rückstellungen	-133'121.69	114'622.88
Abnahme (+) / Zunahme (-) Forderungen	-164'553.59	214'966.66
Abnahme (+) / Zunahme (-) Vorräte	-77'300.00	-14'900.00
Abnahme (+) / Zunahme (-) aktive Rechnungsabgrenzungen	284'879.44	62'406.91
Abnahme (-) / Zunahme (+) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-540'698.86	737'665.29
Abnahme (-) / Zunahme (+) übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	182'943.24	30'707.24
Abnahme (-) / Zunahme (+) passive Rechnungsabgrenzungen	-49'729.92	57'759.21
<i>Mittelfluss aus Betriebstätigkeit (Cash flow)</i>	545'667.06	2'563'033.72
MITTELFLOSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Investitionen Immobilien	-492'609.03	-534'967.88
Investitionen Mobile Sachanlagen	-146'493.80	-69'689.87
Investitionen Fahrzeuge	0.00	-27'205.60
Investitionen EDV	-336'054.18	-203'104.48
Investitionen Wertschriften	0.00	0.00
<i>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</i>	-975'157.01	-834'967.83
MITTELFLOSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT EXTERN		
Veränderung Hypothekendarlehen	-377'500.00	-390'000.00
Veränderung Fonds zweckgebundene Spenden	12'677.15	21'021.05
Veränderung Infrastrukturfonds SSW	166'704.80	135'213.04
Abschöpfung Schwankungsfonds SSW	-184'334.34	
MITTELFLOSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT INTERN		
Einlage Eigenkapital Finanzierungsdifferenz Abschreibungen SSW/BLD	698.45	698.45
Einlage Eigenkapital Anpassung Infrastrukturfonds aus Vorjahren	12'237.71	0.00
Veränderung Fonds freie Spenden	91'674.47	-75'169.44
<i>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</i>	-277'841.76	-308'236.90
Veränderung Fonds	-707'331.71	1'419'828.99
LIQUIDITÄTSNACHWEIS		
Anfangsbestand flüssige Mittel	3'896'069.18	2'476'240.19
Anfangsbestand kurzfristige Bankschulden	0.00	0.00
<i>Total Anfangsbestand Fonds</i>	3'896'069.18	2'476'240.19
Endbestand flüssige Mittel	3'188'737.47	3'896'069.18
Endbestand kurzfristige Bankschulden	0.00	0.00
<i>Total Endbestand Fonds</i>	3'188'737.47	3'896'069.18
Veränderung Zahlungsmittel	-707'331.71	1'419'828.99

VERÄNDERUNG DES KAPITALS

19

	Anfangsbestand 1. 1. 2019	Zuweisung	Abnahme	Endbestand 31. 12. 2019
	CHF	CHF	CHF	CHF
MITTEL AUS EIGENFINANZIERUNG				
Vereinskaptal	2'000'000.00	0.00	0.00	2'000'000.00
Freiwillige Gewinnreserven	4'081'724.14	0.00	0.00	4'081'724.14
Freie Fonds	332'461.24	91'674'47	0.00	424'135.71
Bilanzgewinn Gewinnvortrag	352'604.10	15'770.45	0.00	368'374.55
Jahresergebnis	10'368.70	9.25	0.00	10'377.95
Organisationskapital	6'777'158.18	107'454.17	0.00	6'884'612.35
MITTEL AUS FONDSKAPITAL				
Schwankungsfonds				
Schwankungsfonds stat. WA	431'567.00	0.00	-14'114.00	417'453.00
Schwankungsfonds BM	97'974.00	7'246.00	0.00	105'220.00
Schwankungsfonds TSml	-615'373.00	0.00	-1'975.00	-617'348.00
Schwankungsfonds TSoL	-52'655.00	160'374.00	0.00	107'719.00
Schwankungsfonds SSW	1'163'923.44	0.00	-86'503.93	1'077'419.51
Infrastrukturfonds SSW	472'184.45	166'704.80	0.00	638'889.25
Fonds zweckgebunden				
HPV Ausflüge	66'130.00	0.00	0.00	66'130.00
HPV Integra	242'720.00	3'000.00	0.00	245'720.00
HPV Jubiläum	3'000.00	0.00	0.00	3'000.00
HPV Schatzkiste	0.00	872.30	0.00	872.30
SSW allgemein	13'911.95	614.05	0.00	14'526.00
SSW Bibliothek	2'693.75	0.00	0.00	2'693.75
SSW Berufliche Förderung Jugendlicher	400.00	0.00	0.00	400.00
SSW Lager	1'329.30	0.00	0.00	1'329.30
SSW Pausenplatz	4'030.40	0.00	0.00	4'030.40
SSW Sommerfest	250.00	0.00	0.00	250.00
SSW Sonnensegel	5'000.00	0.00	0.00	5'000.00
SSW Wohnheim	100.00	0.00	0.00	100.00
SSW Wohnheim Ausflüge	63.10	0.00	0.00	63.10
SSW Wasserprojekt	590.00	0.00	0.00	590.00
TSoL allgemein	11'803.00	2'527.05	0.00	14'330.05
TSoL Brunnen AAG	10'273.00	27'000.00	0.00	37'273.00
TSml allgemein	425.00	0.00	0.00	425.00
TSml Lettershop Pflanzenschmuck	400.00	0.00	0.00	400.00
TSml Neubau PZ	4'273.02	0.00	0.00	4'273.02
TSml Montage Znüni	0.00	75.00	0.00	75.00
TSml PZS Gartenmöbel Terrasse	1'000.00	0.00	0.00	1'000.00
TSml Schreinerei	100.00	0.00	0.00	100.00
WGD Brunnen im Dörfli	28'300.00	0.00	-28'300.00	0.00
WGD AWG	4'732.84	0.00	0.00	4'732.84
WGD AWG Ferien	0.00	4'172.70	0.00	4'172.70
WGD allgemein	9'094.05	0.00	0.00	9'094.05
WGD Atlantis	781.60	0.00	0.00	781.60
WGD Corona 2	925.00	0.00	0.00	925.00
WGD Ikarus	0.00	1'667.05	0.00	1'667.05
WGD Playback-Show	2'038.10	0.00	0.00	2'038.10
WGD Selbstvertretung	10'000.00	50.00	0.00	10'050.00
WGD Selbstvertretertagung Wien	1'000.00	0.00	0.00	1'000.00
WGD Ferien Bewohner	817.00	899.00	0.00	1'716.00
WGD Trauerspenden	794.55	0.00	0.00	794.55
WGD «Wir für uns»	1'710.00	100.00	0.00	1'810.00
WGD Visualizer	4'000.00	0.00	0.00	4'000.00
Fondskapital	1'930'306.55	375'301.95	-130'892.93	2'174'715.57

BERICHT DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS ÜBER DIE PRÜFUNG DER JAHRESRECHNUNG DES HPV RORSCHACH



Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des HPV Rorschach bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

VERANTWORTUNG DES VORSTANDES

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

VERANTWORTUNG DER BEAUFTRAGTEN REVISIONSSTELLE

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen. In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

St.Gallen, 17. März 2020

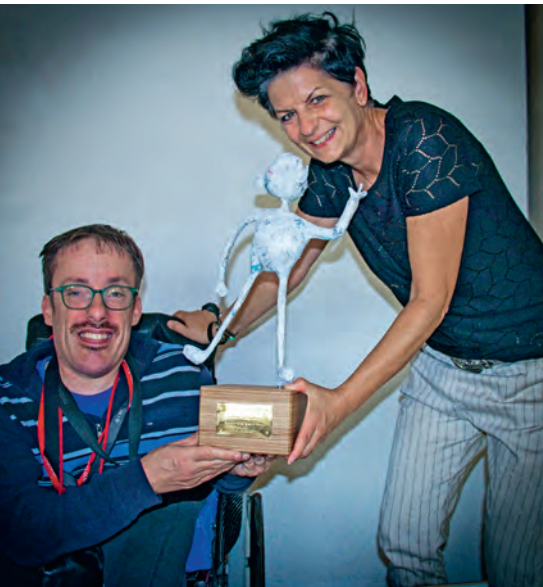
Stefan Meer
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor

Thomas Pfister
zugelassener Revisionsexperte

Sinn und Zweck der im abgelaufenen Geschäftsjahr durchgeführten wertschätzenden Besuche im HPV war es, unserem neuen GPK-Mitglied Hansruedi Duss alle Abteilungen im PZS vorzustellen. Er konnte sich dabei einen *Überblick über die Tätigkeit des HPV* vor Ort verschaffen. Interessante Feedbacks und durchwegs positive Eindrücke durfte die GPK bei ihren Besuchen in den nachstehend aufgeführten Abteilungen gewinnen:

- Offen und umfassend wurden wir durch den *Bereichsleiter Verkauf*, Harry Eugster, informiert. Nach einer Vertragsverlängerung für den Laden konnte eine wesentliche Beruhigung der Situation erreicht werden. Susanne Wolff und ihr Team geben alles für den Laden, dessen Konzept überarbeitet wurde. Neben einer Cafeteria ist auch eine Anlaufstelle für den Wasch- und Bügelservice integriert. Das erwünschte Ziel, den Umsatz zu steigern, ist nicht immer einfach.
 - Im Weiteren informierte uns Daniel Schär detailliert über die aktuellen Arbeiten im *Lettershop*. Beeindruckt stellten wir fest, dass die Arbeiten für die Klienten vielfältig sind. Hilfsmittel werden eingesetzt, um die Arbeit zu erleichtern und effizient zu erledigen. In der Abteilung herrschte eine zufriedene Atmosphäre.
 - Iris Knecht, welche die Abteilung *Berufliche Massnahmen* zusammen mit drei Mitarbeitenden führt, erklärte uns, dass zurzeit 33 psychisch kranke Lernende betreut werden, die von der IV an den HPV überwiesen wurden. Die Aufgaben der Abteilung sind sehr intensiv, da die Lernenden in vielen Berufen ausgebildet und begleitet werden. Alle Massnahmen müssen genau dokumentiert werden.
 - In der Abteilung *Integrationsmassnahmen* werden zwölf Personen betreut, welche wegen psychischen Problemen aus dem ersten Arbeitsmarkt ausgeschieden sind. Die umsichtige Leiterin, Vroni Lutz, zeigte uns die Arbeitsplätze und erläuterte die ausgeklügelten Aufgaben. Interessant ist, vor zwei Jahren hat man mit einer Person angefangen, jetzt sind es zwölf.
 - Grosse Verantwortung hat René Brunner, der Leiter der Abteilung *Geschützte Arbeitsplätze*, Interne Meldestelle, Sicherheitsbeauftragter und Sozialdienst. Er ist die Anlaufstelle für Probleme jeglicher Art. Aktuell werden durch René Brunner und sein Team über 200 Mitarbeitende in beiden Tagesstrukturen (mit/ohne Lohn) betreut. Die interne Meldestelle führt er zusammen mit Liliana Salazar.
 - Nach 3 Monaten wollten wir wissen, wie sich *Michael Schneider*, der neue *Bereichsleiter Produktion*, eingelebt hat. Er möchte einige Ideen verwirklichen: die Strategie, Organisation, Betriebskultur und Kommunikation optimieren. „Der Spagat“ zwischen Rendite und Rücksichtnahme auf die Personen ist sehr anspruchsvoll. M. Schneider gab ehrlich zu, dass ihm die Arbeit im HPV neue Horizonte im positiven Sinn geöffnet hat. Die Zusammenarbeit zwischen Verkauf und Werkstätten und die Kundenstruktur sind gut.
 - Im November informierte uns *Riaz Kazi* über den Stand des Projektes ‘Ausbau und Umbau des Untergeschosses des *Ateliers am Gärtnerweg*’ anhand von Plänen des Architekturbüros Rolf Cristuzzi. Dann zeigte er uns die Verwirklichung vor Ort.
 - Ende Jahr hat uns leider die Nachricht über die Kündigung von *Sandro Ciciriello* erreicht. Wir bedauern seinen Weggang sehr, denn obwohl er ein Zahlenmensch war, stand für ihn jederzeit der Mensch im Mittelpunkt. Und so hoffen wir, dass sein Nachfolger, *Roman Wick*, auch über diese wichtige soziale Ader verfügt.
 - Sehr wertvoll für unsere Tätigkeit ist auch die Zustellung der Protokolle des Vorstandes und der Geschäftsleitung. Der Austausch mit dem Geschäftsführer zu Sachfragen aus der operativen Führung verlief für beide Seiten sehr positiv.
- Im Rahmen der Statuten haben wir die Arbeit des Vorstandes und der Geschäftsleitung geprüft und bestätigen, dass sie ihre Aufgaben gewissenhaft ausgeführt haben. Dem Vorstand, der Geschäftsleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist für die pflichtgemässe und sorgfältige Arbeit Dank und Anerkennung auszusprechen.





EIN HERZLICHES DANKESCHÖN!

An dieser Stelle publizieren wir alle Spenderinnen und Spender, die uns im Jahr 2019 mit einem Betrag ab Fr. 200.– unterstützt haben. Wir durften auch diverse Trauerspenden zum Andenken an liebe Verstorbene entgegen nehmen. Für diese wertvolle Unterstützung bedanken wir uns von ganzem Herzen. In diesen Dank schliessen wir selbstverständlich auch die zahlreichen Personen mit ein, welche ihre Verbundenheit mit dem HPV Rorschach mit einem kleineren Betrag zum Ausdruck gebracht haben.

Aeberhard Ruth, Zürich
 Alismeno Adriana, Rorschach
 Bärlocher Hans-Jakob, Staad
 Baumeisterverband Kanton St.Gallen
 Bischof Stefan, Grub
 Botzenhardt Elisabeth sel., Goldach
 Garage Bräm AG, Goldach
 Cristuzzi Architektur AG, Widnau
 Ria und Arthur Dietschwiler-Stiftung,
 St.Gallen
 Elternforum Arbon
 fit4job, Heiden
 Föger René, Rorschacherberg
 Ganz Idi und Erwin, Lutzenberg
 Peter Graf KmB Stiftung, Goldach
 Hofer AG Metallbau, Rorschach
 Inhelder Urs sel., Goldach
 Inhelder-Straub Hildegard, Goldach
 Kaufmann Vreni, Wittenbach
 Leichtathletikgruppe Gossau
 Lichtensteiger Bruno, Mörschwil

Die Mobiliar, Rorschach
 Mosimann Claudia, Gams
 Ortsgemeinde Mörschwil
 Reuteler Anina + Stefan, Goldach
 Rohrer Gottfried, Goldach
 Rufor AG, Mörschwil
 Scheitlin Papier AG, Wittenbach
 St.Galler Kantonalbank Rorschach
 St.Galler Kantonalbank St.Gallen
 Stiftung Denk an mich, Zürich
 Stiftung SOS Beobachter, Zürich
 VGB-Insieme Rorschach
 Widmer Katharina und Walter,
 Goldach

Trauerspenden zum Andenken an:

Christen Brigitte
 De Roche Rosemarie
 Granwehr Anton
 Inhelder Urs
 Mathis Sandro

Unser Kunstfiguren-Projekt wurde von folgenden Sponsoren grosszügig unterstützt:

Bühler + Scherler AG, St.Gallen
 Cristuzzi Architektur AG, Widnau
 Elektro Hummel AG, Rorschach
 Elektro Kuster GmbH, Goldach
 FUNK Insurance Brokers AG, St.Gallen
 GIFAS-ELECTRIC GmbH, Rheineck
 IFP Informatik AG, Goldach
 N. Hanselmann AG, Malergeschäft,
 Goldach

LANDI Goldach-Mörschwil
 Genossenschaft
 Max Pfister Baubüro AG, St.Gallen
 Schmid-Fehr AG, Goldach
 St.Galler Kantonalbank, Rorschach
 W. Faisst + B. Vorburger AG,
 St. Margrethen

Die Veröffentlichung dieser Spenderliste wurde von niemandem zur Bedingung gesetzt. Mit der Publikation möchten wir unserem aufrichtigen Dank Ausdruck verleihen.

EHRENPRÄSIDENTEN

Hanspeter Lüchinger, Rorschacherberg
Bernhard Peter, Mörschwil

VORSTAND

Präsident

Dr. Andreas Hartmann, Rorschach

Vizepräsident

Rolf Oehler, Lenggenwil

Rolf Cristuzzi, Widnau

Dr. Roland Denoth, Rorschacherberg

Mirjam Dolci, Rorschacherberg

Fridolin Hirt, Rorschach

Dr. Dominik Scherrer, Rorschach

Dr. Corinne Wohlgensinger, St.Gallen

GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Jana Brändli, Goldach

Hülya Ocak, Goldach

Felix Rothenberger, Goldach (bis 26. 5. 2019)

Hansruedi Duss, Goldach (ab 27. 5. 2019)

INTERNE AUFSICHT

Sonderschule Wiggenhof

Mirjam Dolci

Wohngemeinschaften im Dörfli

Corinne Wohlgensinger

Produktion

Fridolin Hirt

GESCHÄFTSLEITUNG

Geschäftsführer

Erwin Ganz, Lutzenberg

Bereichsleiter Schule

Giorgio Morosi, St.Gallen

Bereichsleiterin Wohnen und Begleiten

Birgit Maurer, Rorschach

Bereichsleiter Produktion

Rolf Steiger, Kesswil (bis 31. 5. 2019)

Michael Schneider, Gossau (ab 1. 6. 2019)

Bereichsleiter Administration

Sandro Ciciriello, St.Gallen (bis 31. 1. 2020)

Roman Wick, Rorschacherberg (ab 1. 3. 2020)

Bereichsleiter Verkauf

Harry Eugster, Lutzenberg





HPV RORSCHACH
Geschäftsstelle
Splügenstrasse 8
9400 Rorschach

Telefon 071 858 01 01
Telefax 071 858 01 09

info@hvp.ch
www.hvp.ch



Wir leisten Gutes.